

DIE FLEDERMAUS

Johann Strauß

Komische Operette in drei Akten – 1874

Libretto von Richard Genée nach der Komödie *Le Réveillon*
von Henri Meilhac und Ludovic Halévy in der deutschen Bearbeitung
von Karl Haffner
Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung	Constantin Trinks
Inszenierung	Barrie Kosky
Choreographie	Otto Pichler
Bühne	Rebecca Ringst
Kostüme	Klaus Bruns
Licht	Joachim Klein
Chor	Christoph Heil
Dramaturgie	Christopher Warmuth
Abendspielleitung	Anna Brunnlechner

MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE

Mittwoch, 31. Juli 2024

Nationaltheater

Beginn 18.00 Uhr

Premiere am 23. Dezember 2023

Koproduktion mit Dutch National Opera, Amsterdam

Mit freundlicher Unterstützung der



Gesellschaft zur Förderung der
Münchener Opernfestspiele e.V.

Spielzeit 2023–24
Bayerische Staatsoper

BESETZUNG

Gabriel von Eisenstein	Georg Nigl
Rosalinde	Diana Damrau
Frank	Martin Winkler
Prinz Orlofsky	Andrew Watts
Alfred	Sean Panikkar
Dr. Falke	Markus Brück
Dr. Blind	Kevin Connors
Adele	Nikola Hillebrand
Ida	Miriam Neumaier
Frosch I	Max Pollak
Frosch II	Franz Josef Strohmeier
Frosch III	Danilo Brunetti
Frosch IV	Giovanni Corrado
Frosch V	Deniz Doru
Frosch VI	Jeremy Rucker

Balltänzer:innen

Antonia Čop, Giovanni Corrado, Deniz Doru, Joseph Edy, Luissa Joachimstaller, Lisa König, Emma Kumlien, Jon Olofsson Nordin

Bayerisches Staatsorchester

Bayerischer Staatsopernchor

Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn 18.00 Uhr

Ende ca. 21.15 Uhr

Pause nach dem 2. Akt, ca. 19.50 Uhr (ca. 35 Minuten)

Aus technischen Gründen wird gebeten, während der Pause den Zuschauerraum zu verlassen.

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

SIGNIERSTUNDE: DVD „DIE FLEDERMAUS“

Im Anschluss an die heutige Vorstellung findet am Concierge, im Haus-Götter-Saal des Nationaltheaters, eine Signierstunde für die DVD *Die Fledermaus* mit den Sänger:innen statt. Die DVD können Sie in unserem Opernshop im Parkett links erwerben.

BMW – Global Partner der Bayerischen Staatsoper

Besetzung/Signierstunde

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Constantin Trinks, geboren in Karlsruhe, studierte Dirigieren und Klavier an der Musikhochschule seiner Heimatstadt. Er war von 2006 bis 2009 Generalmusikdirektor am Staatstheater Saarbrücken und von 2009 bis 2012 in gleicher Funktion am Staatstheater Darmstadt, wo er die Musikalische Leitung u. a. von *Der Ring des Nibelungen*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Parsifal*, *Fidelio* und bei der postumen Uraufführung von Carl Orffs *Gisei – Das Opfer* innehatte. Seither dirigierte er regelmäßig etwa an der Hamburgischen Staatsoper, der Semperoper Dresden, der Deutschen Oper Berlin, der Wiener Staatsoper und dem Theater an der Wien, der Opéra national de Paris und Opéra national du Rhin, der Sofia Opera und dem Neuen Nationaltheater Tokio. Weitere Engagements führten ihn u. a. nach Hannover, Köln, Frankfurt, Leipzig, Zürich, Prag, Rom, Neapel, London, Oslo, Seattle sowie zu den Bayreuther Festspielen und dem Glyndebourne Festival. An der Bayerischen Staatsoper ist er seit 2014 wiederholt zu Gast, u. a. mit Vorstellungen von *Parsifal*, *Arabella*, *Die Entführung aus dem Serail* und *Lohengrin*; in der Spielzeit 2023/24 dirigierte er hier außerdem *Fidelio* und *Parsifal*.

INSZENIERUNG

Barrie Kosky stammt aus Melbourne, wo er Klavier und Musikgeschichte studierte. 1996 arbeitete er als Künstlerischer Direktor des Adelaide Festival of the Arts. Von 2001 bis 2005 war er Co-Direktor am Schauspielhaus Wien. Er inszenierte u. a. an der Staatsoper Unter den Linden in Berlin, an der Oper Frankfurt, der Nationale Opera in Amsterdam, dem Royal Opera House Covent Garden in London und der Los Angeles Opera sowie bei den Salzburger und Bayreuther Festspielen und beim Glyndebourne Festival. Von 2012 bis 2022 war er Intendant und Chefregisseur der Komischen Oper Berlin, wo er u. a. *Die Zauberflöte*, *Rusalka*, *Iphigenie auf Tauris*, *Kiss me Kate*, *Rigoletto*, *West Side Story*, *Moses und Aron* und *Les Contes d'Hoffmann* inszenierte. An der Bayerischen Staatsoper führte er bereits bei *Die schweigsame Frau*, *Der feurige Engel*, *Agrippina*, *Der Rosenkavalier* und *Das schlaue Fuchslein* Regie.

CHOREOGRAPHIE

Otto Pichler ist seit 2001 als Choreograph und Regisseur tätig. Der gebürtige Österreicher schuf die Choreographien in Inszenierungen von Günter Krämer, Nicolas Brieger, David Mouchtar-Samorai und Bernd Mottl u. a. an den Opernhäusern in Paris (*Der Ring des Nibelungen*), Dresden (*Penthesilea*, *Die Fledermaus*), Köln (*Turandot*, *Krieg und Frieden*), Hannover (*My Fair Lady*), Karlsruhe (*Der Vetter aus Dingsda*, *Fantasio*), Wiesbaden (*Orfeo ed Euridice*) sowie bei den Salzburger

Festspielen (*Mitridate, re di Ponto*). Für Barrie Kosky entwarf er u. a. die Choreographie für *Saul* beim Glyndebourne Festival sowie an der Komischen Oper Berlin für *Kiss me Kate*, *Die sieben Todsünden*, *L'incoronazione di Poppea*, *Die schöne Helena*, *Die Nase*, *Anatevka*, *Candide*, *Carmen*, *The Bassarids*, *Orpheus in der Unterwelt*, *La Cage aux folles*, *Chicago* und die *West Side Story*, bei der er auch als Co-Regisseur fungierte. Zu seinen eigenen Regiearbeiten gehören Inszenierungen von *Die Csárdásfürstin*, *Die lustige Witwe*, *Märchen im Grandhotel*, *Jesus Christ Superstar*, *Jekyll & Hyde* und *Hello, Dolly!*. Er erarbeitete für *Der feurige Engel* an der Bayerischen Staatsoper die Choreographie.

BÜHNE

Rebecca Ringst, geboren in Berlin, studierte an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden. Sie entwarf Bühnenbilder u. a. für die Komische Oper Berlin, die English National Opera, das Opernhaus Zürich, die Oper Stuttgart, die Semperoper Dresden, das Staatstheater Nürnberg, Den Norske Opera Oslo, das Residenztheater München, das Deutsche Theater Berlin und das Goodman Theatre Chicago. Sie ist zudem regelmäßig für Regisseur:innen wie Andrea Moses, Elisabeth Stöppler, Calixto Bieito und Barrie Kosky tätig. 2010 wurde sie als Bühnenbildnerin des Jahres von der Zeitschrift *Opernwelt* für ihr Bühnenbild der Inszenierung *Der Rosenkavalier* in der Regie von Stefan Herheim ausgezeichnet und 2019 bei den Opera Awards in London zur Bühnenbildnerin des Jahres gekürt. Bisher entwarf sie an der Bayerischen Staatsoper die Bühnenbilder für *Fidelio*, *Boris Godunow*, *Agrippina*, *Der feurige Engel* und *La Juive*.

KOSTÜME

Klaus Bruns stammt aus Mülheim an der Ruhr und studierte Bühnenbild und Kostümdesign am Mozarteum in Salzburg. Engagements als Kostümbildner führten ihn u. a. an die Berliner Schaubühne, das Schauspielhaus Graz, das Thalia Theater Hamburg, das Theater an der Wien, die Komische Oper Berlin sowie an die Opernhäuser von Frankfurt, Berlin, Leipzig, Zürich, Hamburg, Hannover, Essen, Amsterdam, Antwerpen, Turin und Catania. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit Barrie Kosky, für den er die Kostüme für dessen Inszenierungen u. a. von *Rusalka*, *Der Ring des Nibelungen*, *La fanciulla del West*, *Moses und Aron*, *Der Kaufmann von Venedig* sowie bei den Bayreuther Festspielen von *Die Meistersinger von Nürnberg* kreierte. An der Bayerischen Staatsoper entwarf er die Kostüme für *Der feurige Engel*, *Le nozze di Figaro* (Regie: Christof Loy) und *Agrippina*.

LICHT

Joachim Klein ist Beleuchtungsmeister und Lichtdesigner sowie seit 2013 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Oper Frankfurt. Gastengagements führten ihn für Produktionen von Regisseur:innen wie Claus Guth, Johannes Erath, Brigitte Fassbaender, David Hermann, Tilmann Köhler, Barrie Kosky, Peter Konwitschny, Tobias Kratzer, Harry Kupfer, David McVicar, Christof Loy und Benedikt von Peter u. a. zu den Osterfestspielen Salzburg, zum Glyndebourne Festival sowie an die Opernhäuser in Los Angeles, Barcelona, Graz, Göteborg, Hamburg, Kopenhagen, Lyon, London, Madrid und Oslo. Für das Lichtdesign zu *Herzog Blaubarts Burg* an der Oper Frankfurt sowie für *Saul* beim Glyndebourne Festival wurde ihm 2014 und 2016 der britische Knight of Illumination Award verliehen. Ebenfalls für *Saul* erhielt er 2017 den australischen Helpmann Award für das beste Lichtdesign. Bisherige Arbeiten an der Bayerischen Staatsoper sind *Un ballo in maschera*, *Lucrezia Borgia*, *Agrippina* und *Der feurige Engel*.

CHOR

Christoph Heil ist ein deutsch-österreichischer Dirigent und Pianist. Er wuchs in Tübingen auf und studierte an den Hochschulen in Stuttgart sowie Karlsruhe Dirigieren, Klavier, Kirchenmusik und Germanistik. Entscheidende Impulse erhielt er u. a. von Eric Ericson und Péter Eötvös. Seine Laufbahn begann er als Assistent des Stuttgarter Opernchores, bevor er Chordirektor und Kapellmeister am Theater Regensburg wurde. Dort erarbeitete er sich auch als Dirigent ein breites Opern- und Konzertrepertoire. Später kehrte er als stellvertretender Chordirektor an die Oper Stuttgart zurück und wurde 2017 zum Chordirektor berufen. Von der Zeitschrift *Opernwelt* wurde der Stuttgarter Chor unter seiner Leitung 2018 als Chor des Jahres ausgezeichnet. Er gastiert seit 2019 regelmäßig an international renommierten Opernhäusern, u. a. in Lyon, Straßburg und am Brüsseler Opernhaus La Monnaie. Seit 2016 ist er zudem bei den Bayreuther Festspielen als musikalischer Assistent des Festspielchores engagiert. In der Spielzeit 2022/23 gab er sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper. Seit Beginn der Spielzeit 2023/24 hat er die Leitung des Bayerischen Staatsoperchores inne.

DRAMATURGIE

Christopher Warmuth, geboren bei Würzburg, studierte Musikjournalismus an der Technischen Universität Dortmund, Kultur- und Medienmanagement an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg sowie Psychologie an der Universität Wien. Er publizierte regelmäßig im Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Zeitung und der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung. Als freischaffender Musikpublizist war er u. a. für den BR, DLF und WDR im Hörfunk tätig sowie für Print- und Onlinemagazine. Er war Stipendiat und anschließend Dozent der Aka-

demie für Musikjournalismus unter der Leitung von Eleonore Büning. Anschließend war er beim Musikfestival Heidelberger Frühling im Kulturmanagement tätig, gestaltete dort das interdisziplinäre LAB, verantwortete die Digitalstrategie und war Referent des Intendanten. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Dramaturg an der Bayerischen Staatsoper und dort auch Host des Podcasts *Hand aufs Hirn*. Er arbeitete in München u. a. mit Christopher Rüping, Anna Bernreitner, Claus Guth und Tobias Kratzer.

GABRIEL VON EISENSTEIN

Georg Nigl, geboren in Wien, war als Kind Sopransolist der Wiener Sängerknaben. Er studierte Gesang bei Hilde Zadek. Gastengagements führten ihn u. a. an die Staatsoper Unter den Linden Berlin, das Théâtre des Champs-Élysées in Paris, die Nationale Opera in Amsterdam und das Théâtre de La Monnaie in Brüssel, an das Bolschoi-Theater in Moskau, an die Wiener Staatsoper und an das Teatro alla Scala in Mailand sowie zu den Festspielen in Salzburg und Aix-en-Provence, zur Ruhrtriennale und zu den Wiener Festwochen. Sein Repertoire umfasst Partien wie Papageno (*Die Zauberflöte*), Don Alfonso (*Così fan tutte*), und die Titelpartien in *Le nozze di Figaro*, *L'Orfeo*, *Wozzeck*, *Lenz* und Manfred Trojahns *Orest*. Außerdem war er an Uraufführungen von Opern wie Beat Furrers *Violetter Schnee* und Pascal Dusapins *Macbeth Underworld* beteiligt. An der Bayerischen Staatsoper sang er u. a. die Titelpartie in *Wozzeck*, Mercurio (*La Calisto*) und den Graf von Gloster (*Lear*).

ROSALINDE

Diana Damrau studierte Gesang an der Musikhochschule Würzburg. Seit ihren ersten Engagements in Würzburg, Mannheim und Frankfurt am Main ist sie regelmäßig u. a. an den Opernhäusern von Berlin, Hamburg, Dresden, Zürich, Wien, Paris, Mailand, Madrid, Brüssel, London und New York sowie bei den Salzburger Festspielen zu Gast. 2007 wurde sie zur Bayerischen Kammersängerin ernannt, 2021 erhielt sie das Bundesverdienstkreuz. Für die Einspielung ihrer Soloalben wurde sie u. a. mit dem Echo und dem Opus Klassik ausgezeichnet. Zur ihrem Repertoire gehören Partien wie Donna Anna (*Don Giovanni*), Contessa di Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Amina (*La sonnambula*), Gilda (*Rigoletto*), Elvira (*I puritani*) und Leïla (*Les Pêcheurs de perles*) sowie die Titelpartien in *Maria Stuarda*, *Anna Bolena* und *Lucia di Lammermoor*. Ihr Debüt an der Bayerischen Staatsoper feierte sie in der Spielzeit 1999/2000 als Zerbinetta (*Ariadne auf Naxos*). Seitdem war sie hier u. a. als Königin der Nacht (*Die Zauberflöte*), Marzelline (*Fidelio*), Sophie (*Der Rosenkavalier*), Gilda (*Rigoletto*), Susanna und Contessa (*Le nozze di Figaro*) zu erleben und gab mehrere Liederabende. Zuletzt sang sie an der Bayerischen Staatsoper die Gräfin in *Capriccio*. In der Partie der Rosalinde gab sie in dieser Spielzeit ihr Rollendebüt.

FRANK

Martin Winkler, geboren in Bregenz, studierte Gesang an der Universität für Musik und Darstellende Kunst in Wien. Festengagements führten ihn ans Staatstheater Schwerin und die Komische Oper Berlin. Seit 2009 ist er Ensemblemitglied der Wiener Volksoper. Er gastierte an den Opernhäusern von Stuttgart, Lyon, Brüssel, Rom und Stockholm, am Royal Opera House Covent Garden in London, an der Metropolitan Opera in New York sowie bei den Bregenzer und Bayreuther Festspielen. Sein Repertoire umfasst Partien wie Graf Waldner (*Arabella*), Don Magnifico (*La Cenerentola*), Peter Besenbinder (*Hänsel und Gretel*), Kaspar (*Der Freischütz*), Klingsor (*Parsifal*), Alberich (*Der Ring des Nibelungen*), Orest (*Elektra*), Don Pizarro (*Fidelio*), Kezal (*Die verkaufte Braut*) und Jupiter (*Orpheus in der Unterwelt*) sowie die Titelpartien in *Gianni Schicchi* und *Wozzeck*. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er 2015 als Tierbändiger/Athlet in *Lulu* und war in der Spielzeit 2021/22 als Vater Barré in *Die Teufel von Loudon* zu erleben.

PRINZ ORLOFSKY

Der Countertenor Andrew Watts wurde in Middlesex/England geboren und erhielt seine Ausbildung an der Royal Academy of Music. Er sang u. a. am Royal Opera House Covent Garden und der English National Opera in London, beim Glyndebourne Festival, der Ruhrtriennale, an der Staatsoper Unter den Linden und der Komischen Oper in Berlin, am Teatro La Fenice in Venedig, an De Vlaamse Opera in Antwerpen/Gent, an der Oper Graz, der Opéra national du Rhin und der Opéra national de Paris. Sein Repertoire umfasst neben mehreren Partien in Opern und Oratorien der Barockzeit (Monteverdi, Vinci, Händel, Vivaldi und Graun) auch etwa Baba the Turk (*The Rake's Progress*), Fürst Go-Go (*Le Grand Macabre*), Skorpionmensch in Jörg Widmanns *Babylon*, The Cherub/Cherubino in Elena Langers *Figaro Gets a Divorce* und Jeremy in Olga Neuwirths *Bählamms Fest*. Er ist regelmäßig an der Uraufführung neuer Werke beteiligt. An der Bayerischen Staatsoper debütierte er in der Spielzeit 2006/07 in der Uraufführung von Unsuk Chins *Alice in Wonderland* und sang hier außerdem die Partie des Edgar in Aribert Reimanns *Lear*.

ALFRED

Sean Panikkar ist Absolvent des Adler Fellowship der San Francisco Opera und der University of Michigan. In den letzten Jahren trat er u. a. bei den Salzburger Festspielen als Dionysos in einer Neuproduktion von Hans Werner Henzes *Bassariden* und in Luigi Nonos *Intolleranza 1960* auf, gab sein Debüt an der Los Angeles Opera als Gandhi in der Neuproduktion von Philip Glass' *Satyagraha* und war u. a. als Jack/Tobey Higgins (*Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny*) und in *Zaide* beim Festival in Aix-en-Provence, als Don José (*Carmen*) an der

English National Opera, als Rodolfo (*La bohème*) in der Londoner Royal Albert Hall, an der Cincinnati Opera, der Pittsburgh Opera und der Michigan Opera zu hören. Zahlreiche Engagements an der Metropolitan Opera in New York beinhalten Auftritte als Molqi (*The Death of Klinghoffer*), Rodolphe (*Guillaume Tell*), Tybalt (*Roméo et Juliette*) sowie Arturo (*Lucia di Lammermoor*). An der Wiener Staatsoper war er als Tambourmajor (*Wozzeck*) zu Gast. An der Bayerischen Staatsoper gab er 2023 als Laertes in Brett Deans *Hamlet* sein Debüt.

DR. FALKE

Markus Brück studierte Gesang an den Musikhochschulen in Köln und Mannheim. Nach Engagements am Theater Hagen, am Theater Kaiserslautern und am Hessischen Staatstheater Wiesbaden wurde er 2001 Ensemblemitglied an der Deutschen Oper Berlin, wo er mit Partien wie Chorébe (*Les Troyens*), Conte di Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Posa (*Don Carlo*), Renato (*Un ballo in maschera*), Marcello (*La bohème*), Wolfram (*Tannhäuser*), Wotan (*Das Rheingold*) sowie mit der Titelpartie in *Rigoletto* auftrat. Seit 2011 trägt er den Titel Kammersänger der Deutschen Oper. Als Gast war er u. a. an der Hamburgischen Staatsoper, an der Opéra national de Paris, am Teatro alla Scala in Mailand und an der Metropolitan Opera in New York sowie bei den Bregenzer und Salzburger Festspielen zu sehen. Sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper feierte er in der Spielzeit 2003/04 als Falke (*Die Fledermaus*) und sang seitdem hier u. a. Orest (*Elektra*), Valentin (*Faust*) und die Titelpartie in *Rigoletto*.

DR. BLIND

Kevin Connors studierte an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum. 1988 wurde er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und zwei Jahre später ins Ensemble übernommen. Gastverpflichtungen führten ihn u. a. als Monostatos (*Die Zauberflöte*) ans Teatro alla Scala in Mailand, als Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) an die Staatsoper Unter den Linden Berlin sowie als Vitek (*Věc Makropulos*) ans Opernhaus Zürich. Seit 2005 ist er Bayerischer Kammersänger. Partien in der Spielzeit 2024/25 u. a.: Monostatos, Hexe (*Hänsel und Gretel*), Altoum (*Turandot*) und Ein König in der Neuproduktion *Die Liebe der Danae*. Außerdem gestaltet er unter dem Titel *Eine musikalische Reise durch die Romantik* zusammen mit seiner Klavierpartnerin Anne Schätz ein Programm in der Reihe der Kinderkonzerte.

ADELE

Nikola Hillebrand studierte Gesang bei Fenna Kügel-Seifried an der Hochschule für Musik und Theater in München. Sie war bereits in Partien wie Kunigunde (*Candide*), Oscar (*Un ballo in maschera*), Pamina (*Die Zauberflöte*), Susanna (*Le nozze di Figaro*) und Sophie (*Der Rosenkavalier*) sowie in der Titelpartie von *L'incoronazione di Poppea* zu

erleben. Ab der Spielzeit 2016/17 war sie Ensemblemitglied am Nationaltheater Mannheim, zwischen 2020 und 2024 dann an der Semperoper Dresden. Gastengagements führten sie u. a. an die Staatsoper Hamburg, das Theater an der Wien, das Opernhaus Zürich sowie zu den Festivals in Glyndebourne und Salzburg. Außerdem widmet sie sich dem Konzertrepertoire u. a. mit Händels *Messias*, Pergolesis *Stabat Mater*, Rossinis *Petite Messe Solennelle* sowie den Liedern von Schumann und Schubert. An der Bayerischen Staatsoper gab sie ihr Debüt bei den Opernfestspielen 2017 mit der Partie der Azema in *Semiramide*.

IDA

Miriam Neumaier stammt aus München und absolvierte den Studiengang Musical an der Theaterakademie August Everding. Im Rahmen ihrer Ausbildung war sie als Stiefmutter bei der deutschsprachigen Erstaufführung von Rodgers und Hammersteins *Cinderella* im Prinzregententheater München zu erleben. Zu ihren zahlreichen weiteren Musicalpartien gehören Madeleine Astor (*Titanic*), Claire (*Ordinary Days*), Ruth (*Wonderful Town*), Lucy (*Jekyll & Hyde*), Roxie (*Chicago*), Uschi (*Der Schuh des Manitu*) und Mary Cullen (*Der Medicus*). Sie trat bisher u. a. am Deutschen Theater München, am Brandenburger Theater, am Theater Regensburg, am Stadttheater Fürth, am Staatstheater Nürnberg, am Tiroler Landestheater und bei den Bad Hersfelder Festspielen auf. Außerdem wirkte sie bei den Luisenburg-Festspielen bei der Entwicklung zweier Uraufführungen mit. An der Staatsoper Hannover war sie als Teil des Damenquartetts in Paul Abrahams Operette *Märchen im Grandhotel* zu erleben. Als Ida debütierte sie nun an der Bayerischen Staatsoper.

FROSCH I

Der Tänzer, Musiker und Sänger Max Pollak stammt aus Wien und studierte Musical in seiner Heimatstadt am Tanz-Gesang-Studio des Theaters an der Wien sowie Jazz an The New School in New York. In seinen Projekten kombiniert er häufig lateinamerikanische Klänge und Tänze mit der US-amerikanischen Tradition des Steptanzes und mit Body Percussion. Tournéeen mit seiner Band RumbaTap führten ihn neben Auftritten in den USA, in Kanada und auf Kuba auch nach Europa und Asien. Max Pollak tritt auch mit Solo-Shows und als Steptänzer mit verschiedenen Jazzformationen und klassischen Sinfonieorchestern auf, u. a. war er vielfach in der Reihe Jazz at Lincoln Center zu Gast, außerdem in der Tonhalle Zürich, im Musikverein Wien, beim Schleswig-Holstein Musikfestival und bei Steptanzfestivals in Düsseldorf, Helsinki, Montpellier und Tokio. An der Bayerischen Staatsoper feierte er als Frosch sein Debüt.

FROSCH II

Der Schauspieler Franz Josef Strohmeier, geboren in Straubing, ließ sich zunächst am Klinikum München-Großhadern als Krankenpfleger ausbilden, bevor er Schauspiel an der Folkwang Universität der Künste in Essen studierte. Er war langjähriges Ensemblemitglied am Schauspielhaus Graz und anschließend am Staatstheater Kassel, seit 2017 arbeitet er freischaffend. In literarischen und kabarettistischen Solo-Programmen, u. a. seiner Show *Strohmeier* sowie mit Patrick Süskinds *Der Kontrabass*, tritt er bundesweit auf. Außerdem arbeitet er regelmäßig für das Fernsehen, u. a. in Staffeln von *Die Rosenheim-Cops* und *Hubert ohne Staller*. Im Bereich Musiktheater war er 2022 als Zahlkellner Leopold in *Im Weißen Rössl* bei den Kreuzgangfestspielen in Feuchtwangen zu erleben, und für seine Darstellung des John Belushi in *Blues Brothers* am Grenzlandtheater Aachen wurde er 2023 mit dem Aachener Theaterpreis ausgezeichnet. Mit der Rolle des Frosch debütierte er an der Bayerischen Staatsoper.

FROSCH III

Daniilo Brunetti, geboren in Crotone/Kalabrien, hat mit 18 Jahren die Ballett-Akademie von M. Stefanescu und M. Trajanova abgeschlossen. In Bologna absolvierte er anschließend die vierjährige Ausbildung bei der Bernstein School of Musical Theater. Am dortigen Teatro Comunale tanzte er in verschiedenen Opern und Operetten. In der Folge war er in Italien, Österreich, Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden, Großbritannien und weltweit auf Tournee als Solist, Dance Supervisor, Dance Captain, Cover und Swing in zahlreichen Musicals zu sehen, u. a. in *Jesus Christ Superstar*, *Hello Dolly!*, *Evita*, *Chicago*, *Tarzan*, *Mamma Mia!*, *A Chorus Line*, *West Side Story*, *Hairspray*, *La Cage aux Folles*, *Spamalot*, *Priscilla* und *Wüstenblume*. In den letzten Jahren trat er oft an der Staatsoper Nürnberg und der Komischen Oper Berlin auf und war in der Spielzeit 2023/24 erstmals an der Bayerischen Staatsoper zu erleben.

FROSCH IV

Giovanni Corrado wurde in Potenza/Basilikata geboren und absolvierte seine Ausbildung u. a. in der Compagnia della Rancia in Rom und beim Junior Balletto di Toscana. Engagements führten ihn mit *La Cage aux Folles* nach Merzig, *West Side Story* nach Bozen, *Cabaret* nach Augsburg, *Candide* nach Köln, *Saturday Night Fever* nach Walenstadt (Schweiz), *Equila* in den Showpalast München, *We Will Rock You* auf Tournee sowie als Ensembledänzer zu den Universal Studios, zur Norwegian Cruise Line und zum Deutschen Fernsehtheater. Seit 2016 steht er regelmäßig am Gärtnerplatztheater München auf der Bühne, u. a. in *Candide*, *The Rake's Progress*, *Die Großherzogin von Gerolstein* und in der Uraufführung *Mata Hari*. Er ist zudem als Choreograph tätig.

FROSCH V

Deniz Doru, auch als Deniz Dean bekannt, absolvierte im Alter von 19 Jahren eine klassische Tanzausbildung an der Ballettschule Benedict-Mannigel in seiner Heimatstadt München. Zusätzlich bildete er sich an mehreren europäischen und britischen Schulen in verschiedenen Tanzrichtungen wie Jazz, Afro, Hip Hop, Contemporary, Modern, Akrobatik und Ballett weiter. Als Tänzer und Choreograph war Deniz Doru bei Shows für BMW, Audi und Mercedes und Auftritten bei deutschen Fernsehsendern wie Pro7 und RTL zu erleben. Außerdem war er an zahlreichen Musical-Produktionen wie *Beat it! – Die Show über den King of Pop!*, *Musical Rocks!* und *Falco meets Mercury* beteiligt. An der Bayerischen Staatsoper war er bereits u. a. in *Ariadne auf Naxos*, *Der Feurige Engel* und *Idomeneo* engagiert.

FROSCH VI

Jeremy Rucker, geboren in North Carolina (USA), begann seine Tanzausbildung am Foxworth Talent Theater in Jacksonville/Florida und studierte klassisches Ballett am Central Pennsylvania Youth Ballet und im Trainee-Programm des San Francisco Ballet. Bei letzterem begann er seine berufliche Laufbahn. Während seiner sieben Spielzeiten dort schuf er zahlreiche Rollen in Werken, die von Christopher Wheeldon, Mark Morris, Wayne McGregor und Yuri Possokhov choreographiert wurden. Auch war er an der dortigen Videoaufnahme von John Neumeiers *Die kleine Meerjungfrau* beteiligt. Seit 2019 gastiert Jeremy Rucker als Charaktertänzer beim Bayerischen Staatsballett und der Bayerischen Staatsoper, u. a. als Klaus (Musiker) in Neumeiers *Ein Sommernachtstraum* und als Hutmacher in Wheeldons *Alice im Wunderland*. In der Neuproduktion *Idomeneo* bei den Münchner Opernfestspielen 2021 und deren Wiederaufnahme in der Saison 2023/24 war er ebenfalls zu erleben.

BALLTÄNZER:INNEN

Antonia Čop, geboren in Kroatien, begann ihre Ausbildung an der Schule für klassisches Ballett in Zagreb, bildete sich dann an der Iwanson International School of Contemporary Dance in München weiter und schloss schließlich an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden ab. In Kroatien tourte und arbeitete sie als Werbetänzerin für Gesangs- und TV-Shows. Als zeitgenössische Tänzerin trat sie u. a. im Kroatischen Nationaltheater in Zagreb sowie im Festspielhaus Baden-Baden auf. Darüber hinaus hat sie in Werken von Jessica Iwanson, Patrick Delcroix, Johannes Härtl und Emese Nagy getanzt. Antonia Čop ist hauptberuflich Dozentin der Iwanson International School und hat ihre eigenen Werke für das Festival Junger Tanz, die Volkshochschule und das Künstlerhaus in München choreographiert. An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie nun als Mitglied des Opernballetts.

Joseph Edy, geboren in Bournemouth (Großbritannien), begann seine Berufsausbildung an der Tring Park School for the Performing Arts und schloss mit 19 Jahren am Royal Conservatoire of Scotland in Glasgow mit einem Bachelor of Arts ab. Sein erstes Engagement hatte er am F.X. Šalda-Theater in Liberec/Tschechien. Anschließend zog er nach Deutschland und arbeitete an Häusern wie dem Theater Krefeld und Mönchengladbach, dem Theater Neubrandenburg Neustrelitz und dem Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin. Seit der Spielzeit 2023/24 gastiert er am Anhaltischen Theater Dessau und an der Deutschen Oper am Rhein, jeweils in *Der Nussknacker* und in *Barrie Koskys Orpheus in der Unterwelt*.

Luissa Joachimstaller, geboren in Landshut, begann ihre Tanzausbildung an der Ballettschule Benedict-Mannigel in München. Sie nahm anschließend an verschiedenen Weiterbildungen (Advanced Dance Programs) in Berlin und Köln teil. Sie war in vielen TV-Shows zu sehen, u. a. bei *Songclash* auf VOX und *Die große Silvestershow* in der ARD. Seit 2022 ist sie fester Bestandteil des Teams von *Mambo No. 5* Sänger Lou Bega und mit ihm europaweit auf Tournee. Auch die Ehrlich Brothers begleitete sie bei deren Welttournee *Dream & Fly* als Tänzerin. Außerdem war Luissa Joachimstaller kürzlich an der Deutschen Oper am Rhein in *Barrie Koskys Orpheus in der Unterwelt* zu sehen.

Lisa König, geboren in Freiburg i. Br., begann bereits in jungen Jahren im Ballettstudio Armin Krain ihre Tanzausbildung, die sie anschließend zu einem Studium an der Iwanson International School of Contemporary Dance in München führte. Ihre große Bandbreite an verschiedenen Tanzstilen sowie ihre Fähigkeiten im Stepp-, Aerial- und Stunttanz haben dazu geführt, dass sie in den unterschiedlichsten Projekten, Veranstaltungen und Kompanien beteiligt war: u. a. auf Europatournee mit Cavalluna (Debüt als Luftartistin), im Legoland, im Disneyland Paris (*Mickey et le Magicien*), im Showpalast München (*Equila*) sowie in verschiedenen TV-Serien und Filmen. Nachdem sie schon bei den Bayreuther Festspielen (*Der fliegende Holländer*) aufgetreten ist, debütierte sie 2023 an der Bayerischen Staatsoper als Mitglied des Opernballetts.

Emma Kumlien wurde in Stockholm geboren und begann bereits im Alter von drei Jahren zu tanzen. 2016 schloss sie ihre Ausbildung an der Stockholm Musikalartistutbildning (SMU) ab, wo sie noch während der Ausbildung die Rolle der Königin Christina im für den Prix Italia nominierten Tanzfilm *Being Christina* uraufführte. Seitdem hat sie auch in der Schweiz, in Dänemark und Deutschland gearbeitet und trat in Produktionen wie etwa *The Producers*, *Cats*, *On The Town*, *My Fair Lady*, *Matilda*, *The Witches of Eastwick* und *Jesus Christ Superstar* auf. Zudem war sie bei zahlreichen Arenatourneen und TV-Galas beteiligt, u. a. für den Song

Statements der schwedischen Popsängerin Loreen (Eurovision Song Contest 2017). Mit ihrer Beteiligung als Tänzerin in *Die Fledermaus* debütierte sie an der Bayerischen Staatsoper.

Jon Olofsson Nordin wurde nach einer Musik- und Chorausbildung in seiner schwedischen Heimat an der Iwanson International School of Contemporary Dance in München aufgenommen. Daraufhin führten ihn Engagements an verschiedene deutsche Häuser sowie zum Origen Festival in der Schweiz und zu den Salzburger Festspielen. An der Bayerischen Staatsoper war der Tänzer seit 2015 schon in zahlreichen Produktionen zu erleben, u. a. in *Aida*, *Tannhäuser*, *Les Vêpres siciliennes* und zuletzt, in der Spielzeit 2023/24, in *Idomeneo* (Choreographie: Dustin Klein). Zudem trat er in Werken von Patrick Delcroix, Peter Mika, Otto Pichler und Claude Bardouil auf.

Erfahren Sie Wissenswertes zu den Produktionen der Bayerischen Staatsoper: Mit den Video- und Audioformaten von STAATSOPER.TV sind Sie bestens informiert und blicken hinter die Kulissen – jederzeit und auch während der Theaterferien abrufbar unter www.staatsoper.tv



SCHÖNE FERIEN!

Wir wünschen Ihnen schöne Ferien und freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen beim UniCredit Septemberfest die Spielzeit 2024–25 zu eröffnen.

- Fr 20.09.24 *Oper für alle*: Konzert zum UniCredit Septemberfest
im Passionstheater Oberammergau
- Sa 21.09.24 UniCredit Septemberfest
im Nationaltheater, in den FÜNF HÖFEN
und im Cuvilliés-Theater
- So 22.09.24 UniCredit Septemberfest
im Nationaltheater und im Cuvilliés-Theater

Oper für alle

Die Bayerische Staatsoper und BMW laden ein



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Im Rahmen des UniCredit Septemberfests

 **HypoVereinsbank**
Member of  UniCredit

Der Vorverkauf für das Eröffnungswochenende sowie für alle Vorstellungen im September und Oktober hat bereits begonnen. Den gesamten Spielplan finden Sie hier:



FOLGEN SIE UNS

Website

Instagram

Facebook

X

staatsoper.de

@bayerischestaatsoper

Bayerische Staatsoper

@bay_staatsoper

#BSOfledermaus #BSOfestspiele

Vorschau/Social Media